



**Bremen**

**innovativ!**



**Bremen Nord – Zukunft einer Region!**



## Standort zwischen Tradition und Moderne



Bremen-Nord nimmt aufgrund seiner Lage zum Stadtzentrum und seiner geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in Bremen eine besondere Stellung ein.

Unbestritten ist, dass es nach wie vor eine besondere Herausforderung an Politik und Wirtschaft ist, den Strukturwandel in Bremen-Nord weiter voran zu treiben.

Nach dem Verlust von Gewerbe und Industrie in den vergangenen Jahrzehnten haben wir alle Kräfte auf die Stärkung der existenten Gewerbegebiete, der FuE-Einrichtungen und auf Tourismus- und Einzelhandelsstandorte gelenkt. Ergebnisse sind auch aktuell zu sehen: Neu sind in diesem Jahr das Stadthaus auf dem Sedanplatz als zentrale Behördenanlaufstelle und die jüngst eröffnete interaktive Dauerausstellung „Spicarium“ im Hafenspeicher. Außerdem werden die Entwicklung des Science Parks mit dem Projekt JUSTT! und das Konzept für den Gesundheitspark Friedehorst umgesetzt. Im Fokus steht, die gewerblichen Nutzungen und Dienstleistungen zu stärken, weitere Arbeitsplätze zu schaffen sowie den Standort weiter zu profilieren.

Die aktuelle Zwischenbilanz zeigt auf, welche großen Anstrengungen unternommen worden sind, seit vor fünf Jahren das Programm „Wohnen und Arbeiten in Bremen-Nord“ vorgelegt worden ist. Die hier aufgezeigten Projekte werden zielgerichtet weitergeführt, um den Wirtschaftsstandort Bremen-Nord aufzuwerten und zu vermarkten.

Bremen-Nord hat viel zu bieten. Das ist eine gute Basis für die weitere Entwicklung.

Martin Günthner,  
*Senator für Wirtschaft und Häfen, März 2011*



## Bremen Nord – Daten und Fakten

Alte Kapitänshäuser, historische Speicher und liebevoll restaurierte Kutter im alten Hafen – nirgendwo sonst ist Bremen so maritim, wie in Bremen-Nord. Der Stadtbezirk, der seit 1939 zu Bremen gehört und die Stadtteile Burglesum, Vegesack und Blumenthal umfasst, nimmt nicht nur aufgrund seiner Geschichte bis heute eine besondere Bedeutung ein. Auch seine landschaftliche Lage ist einmalig in Bremen. Mit der Weser, der Lesum mit der Geest und den Auetälern bietet er seinen Bewohnern eine der schönsten Landschaften Bremens. Bis heute pflegen die Bremen-Norder eine gewisse Unabhängigkeit auf die sie stolz sind. Und deshalb heißt es dort immer noch: „Wir fahren nach Bremen rauf.“

Aber Bremen-Nord bietet mehr als maritime Ecken und lauschige Parkanlagen. Bremen-Nord ist ein aufstrebender Stadtbezirk mit neuen, voll erschlossenen Industriegebieten, der Jacobs Universität, einem entstehenden Gesundheitspark Friedehorst und touristischen Attraktionen. Hier hat sich in den vergangenen Jahren viel getan – und der Wandel ist noch in vollem Gange:

- **98.079 Einwohner**
- Bremen-Nord hat eine **Fläche von 6.037 ha**
- **16.825 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** (Stand Dezember 2007)
- **Die Einzelhandelszentralität Vegesacks beläuft sich auf 1,27.**  
Dies bedeutet einen Kaufkraftzufluss aus dem Umland von 27 Prozent
- **Übernachtungszahlen Bremen-Nord im Jahr 2010:**  
Beherbergungsbetriebe: 10 • Gästebetten: 652 • Übernachtungen: 69.034 • Gästeankünfte: 36.068

# Auswahl aktueller Projekte in Bremen Nord



1

## Gedenkstätte Bunker Valentin

2010 wurde der Grundstein für den Denkort „Bunker Valentin“ gelegt. Das Konzept: Die ehemalige U-Boot-Werft aus dem 2. Weltkrieg wird nach dem neuesten Stand der Gedenkstätten-Pädagogik ausgebaut. Der Bunker Valentin wird Ort der Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus.



2

## Aktionen des Einzelhandels und der Dienstleister in Blumenthal

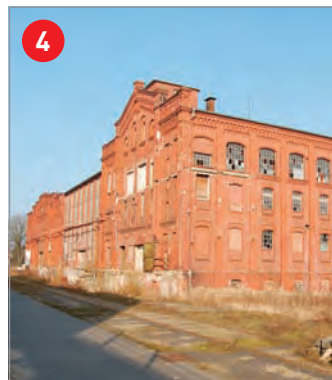
Gemeinsam auf sich aufmerksam machen – diesen Aufruf nutzen jährlich zahlreiche Bremen-Norder Einzelhändler und Dienstleister. Bei der jährlich im April stattfindenden Messe BreNor informieren etwa 150 Aussteller die rund 25.000 Besucher über ihre Produkt- und Angebotsvielfalt.



3

## Verbesserungen im Zentrum Blumenthal

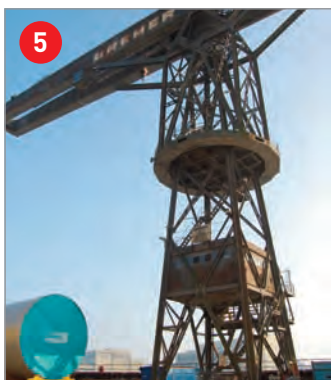
Blumenthal verfügt als „grüner“ Stadtteil über ein großes Potential. Wirtschafts- und Bauressort haben eine Studie über die Stärken und Schwächen und die daraus resultierenden Entwicklungsperspektiven anfertigen lassen. Dort wurden verschiedene Ansätze präsentiert, deren Umsetzung kurzfristig geklärt wird.



4

## Gewerbegebiet Bremer Wollkämmerei

Die gute Anbindung an Blumenthal und die historischen Gebäude bieten gute Bedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Handwerks- und Dienstleistungsbereich. In Ergänzung zum Gewerbegebiet Bremer Vulkan werden Unternehmen aus Metall- und Maschinenbau, Windenergie und Logistik angesiedelt.



5

## Gewerbegebiet Bremer Vulkan

Das Gewerbegebiet Bremer Vulkan mit seinen 43 ha hat sich rasend schnell zu einem Kompetenzzentrum für Anlagenbau, speziell Windenergie- und Spezialschiffbau sowie Autoumschlag entwickelt. Rund 50 Firmen mit 1300 Mitarbeitern sind derzeit dort ansässig. Freie Flächen stehen aktuell nicht zur Verfügung.



6

## Schaufenster Bootsbau

Durch das Schaufenster Bootsbau – am Ende der Maritimen Meile gelegen – wird den Besuchern ein Einblick in das traditionsreiche Handwerk rund um den Bootsbau gegeben. In der Kinderwerft können die Kleinen eigene Boote bauen. Der Bootsbaulehrpfad ist im Jahr 2010 neu hinzugekommen.



7

## Stadthaus Vegesack

Bald erstrahlt das Stadthaus Vegesack in neuem Glanz und erweitert das Dienstleistungsangebot für Bremen-Nord u.a. mit einem Supermarkt, einer Bank-Filiale, dem BürgerService-Center und dem Ortsamt Vegesack. Auch Heiratswillige können zukünftig dort ihr Ja-Wort abgeben – im Staffeltgeschoss wird ein Hochzeitszimmer eingerichtet.



8

## Vegesack Marketing

Nirgends ist Bremen so maritim, wie in Bremen-Nord. Die neu gegründeten Arbeitsgruppen „Maritimes Erleben“, „Kultur & Events“ und „Natur, Parklandschaften und Radtourismus“ erarbeiten momentan neue Konzepte, um Bremen-Nord für den Tourismus noch attraktiver zu gestalten. Das Festival Maritim lockt jährlich tausende von Besuchern in die Region.

# Projekte in Bremen Nord



## Bremen-Nord: Eine Investition in die Zukunft

In den Jahren 2006 bis 2010 sind rd. 44 Mio. € an wirtschaftsstrukturpolitischen Projektmitteln aus dem „Integrierten Flächenprogramm“, dem „Programm Innenstadt und Stadtteilentwicklung in der Stadt Bremen – Aktionsprogramm 2010“ und im Rahmen des Landestourismuskonzeptes 2015 nach Bremen-Nord geflossen.

In den industriell/gewerblichen Bereich (u.a. Bremer Industriepark, BWK und Vulkan Gelände) hat die Freie Hansestadt Bremen knapp 20 Mio. € investiert. Im Ergebnis ist der Rückgang der Arbeitsstätten im verarbeitenden

Gewerbe in allen Stadtteilen Bremen-Nords stabilisiert worden. Vegesack und Blumenthal weisen sogar eine leicht zunehmende Tendenz auf.

Der Bereich Handel und Tourismus (u.a. Markthalle, Hafenspeicher/Spicarium, Schulschiff Deutschland, Schaufenster Bootsbau und dessen Schiffsprojekte sowie Marketingmittel für Vegesack) ist mit rd. 16 Mio. € gefördert worden. Der Rückgang der Arbeitsstätten in Handel und Tourismus ist in Vegesack zum Stillstand gekommen und hat sich in Burglesum und Blumenthal deutlich reduziert.

Eine Summe von 8 Mio. € hat die Stadt in den Dienstleistungsbereich (u.a. Science Park und Gesundheitspark Friedehorst) investiert. Auch in diesem Sektor sind damit die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung erfüllt.



# Auswahl aktueller Projekte in Bremen Nord



9

## Markthalle Sedanplatz

Der derzeit in der Markthalle ansässige Supermarkt zieht nach Abschluss der Baumaßnahmen in das Stadthaus Vegesack um. Für die dann frei werdende Fläche wird derzeit durch den Eigentümer ein Konzept erarbeitet, um das Gebäude und den Sedanplatz attraktiver zu nutzen.



10

## Hafenmeisterhaus

Der Vegesacker Hafen hat regen Zulauf von Seglern und Touristen. Seit 2007 ist er um ein Hafenmeisterhaus reicher. Das Gebäude bereichert das Areal mit einer klaren und modernen Architektur. Der Service-Point im Hafenmeisterhaus ist eine zentrale Anlaufstelle für Hafenbesucher geworden.



11

## Ausstellung „Spicarium“ im Alten Hafenspeicher

Maritimes Wissen ist in der neuen Dauerausstellung „Spicarium“ im umgebauten alten Hafenspeicher seit Ende März 2011 erlebbar. Auf 500 qm laden ein authentischer Hafenspeicher, eine interaktive Ausstellung über die Schifffahrt und Marine Bionik durch den Einsatz neuester Medientechnik zum Mitmachen ein.



12

## Sanierung Schulschiff Deutschland

Wind und Wetter forderten ihren Tribut am Schulschiff Deutschland, das 1901 vom Stapel lief und eine Sperrung für Besucher zur Folge hatte. Das letzte in Bremerhaven gebaute und einzig verbliebene Vollschiff unter deutscher Flagge wurde aufwändig restauriert und wird heute für Veranstaltungen und Übernachtungen genutzt.



13

## JUSTT! Science Park

In unmittelbarer Nähe zur Jacobs University Bremen haben ab 2011 innovative Unternehmen, Gründer und Institute die Möglichkeit sich anzusiedeln und eng mit der Wissenschaft zu verzahnen. Der JUSTT! Science Park ist ein optimaler Standort für die Entwicklung technologieorientierter Unternehmen.



14

## Gesundheitspark Friedehorst

Auf rund 9 ha der ehemaligen Wilhelm-Kaserne, in direkter Nachbarschaft zur Inneren Mission Friedehorst, können sich – nach Erwerb der Flächen im Jahr 2011 – gesundheitswirtschaftlich orientierte Betriebe und Dienstleister ansiedeln und damit das Portfolio der überregional bekannten Reha-Klinik erweitern.



15

## Gewerbegebiet Steindamm

Eine bewährte Lage mit Zukunft für kleine und mittlere Unternehmen bietet das Gewerbegebiet Steindamm – auf rund 20 ha und direkt an der Lesum gelegen. Bereits 30 Unternehmen aus Handwerk, Produktion und Dienstleistung haben sich dort – auch aufgrund der idealen Verkehrsanbindung – schon niedergelassen.



16

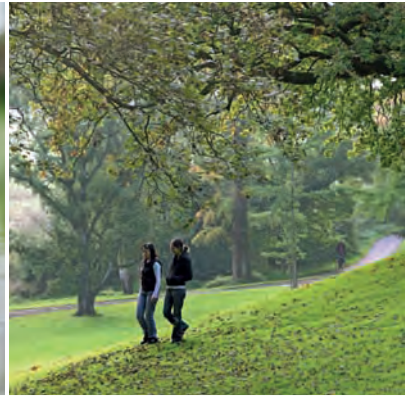
## Bremer Industriepark

Eines der wenigen Areale in Bremen, das große Gewerbeflächen anbietet – und das in direkter Nähe zu Autobahn, Schiene und Hafen. Ein eigener Gleisanschluss, zwei Industriehäfen-Terminals und individuell zugeschnittene Industrie-flächen auf 140 ha stehen für die Industrie bereit. Eine weitere Erschließung erfolgt nach Bedarf.

Der Senator für Wirtschaft  
und Häfen



Freie  
Hansestadt  
Bremen



© WFB Wirtschaftsförderung  
Bremen GmbH

Titelfoto: Detmar Schmoll,  
Studio B GmbH

Freie Hansestadt Bremen  
Der Senator für Wirtschaft und Häfen

Zweite Schlachtpforte 3  
28195 Bremen  
T 0421.361 8881  
F 0421.4968881

[www.wirtschaft.bremen.de](http://www.wirtschaft.bremen.de)